



Protokoll

über die am Mittwoch, den 23.04.2025 stattgefundene **Generalversammlung** des Krankenpflegevereins Rheindelta im Haus „füranand“ in Höchst.

Beginn der Versammlung: 18.00h – 19.45h

Anwesende Vorstandsmitglieder: Obmann-Stellvertreter: Ing. Helmut Lenzi
Schriftführerin: Reingart Groicher
Kassierin: Irma Franz
Beirat: Reinhold Eberle - entschuldigt
Beirat (kooptiert): Dietmar Brunner - entschuldigt
Beirätin (kooptiert): Heidi Schuster-Burda

1. Begrüßung durch den Obmann-Stellvertreter

Der Obmann-Stellvertreter Ing. Helmut Lenzi eröffnet die diesjährige Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Rheindelta und begrüßt die anwesenden Mitglieder und interessierte Gäste.

Ebenfalls willkommen geheißen werden der Höchster Bürgermeister Stefan Übelhör, Michaela Müller, zuständig für Soziales der Gemeinde Höchst, Pfarrer Ioan Sandor und der neue Bürgermeister von Gaißau – Philip Schlegel. Aufgrund einer Terminkollision war Altbürgermeister Reinhold Eberle nicht anwesend, ebenso gefehlt hat eine Vertretung aus Fußach.

Vom Landesverband für Hauskrankenpflege nimmt Wolfgang Rothmund an der Sitzung teil. Weiters begrüßt wird die Pflegeleiterin Monika Oberhauser mit ihrem Team, die neue Leiterin des Sozialsprengels Daniela Pinggera mit Silvana Schnetzer und Ingrid Krammer, sowie Claudia Katz vom MOHI Gaißau. Ebenso wird der Referent vom ifs Bregenz, Herr Nikolas Burtscher willkommen geheißen.

Im Anschluss wird der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, insbesondere unserem Obmann Werner Schneider gedacht und zum Zeichen der Verbundenheit wird mit Pfarrer Ioan Sandor ein gemeinsames Gebet gesprochen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Einige Exemplare vom Protokoll der Jahreshauptversammlung 2024 liegen zur Einsichtnahme auf. Auf die Verlesung wird nach Rückfrage verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig mit Handzeichen durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.



3. Bericht des Obmann-Stellvertreters

Bis Sommer 2024 führte der verstorbene Obmann Werner noch die Agenden des KPV-Rheindelta und ab Herbst übernahm der Stellvertreter Helmut Lenzi. Ebenso konnte letztes Jahr Heidi Schuster-Burda als kooptierte Beirätin und heuer Dietmar Brunner als kooptierter Beirat dazugewonnen werden. Weitere engagierte Personen wären gerne willkommen.

Helmut Lenzi berichtet über die aktuelle Situation und informiert, dass:

- im letzten Vereinsjahr ein zusätzliches Auto (C3) angeschafft wurde,
- ein 4. Plasmagerät zur Wundbehandlung vorhanden ist,
- sich der Mitgliederstand auf ca. 2.000 Personen bzw. Familien im Rheindelta beläuft,
- der Personalstand derzeit 10 Pflegekräfte umfasst, die zwischen 15% und 80% beschäftigt sind und ein Vollzeitäquivalent von 6,3 Bediensteten ergibt,
- für die geronto-psychiatrische Pflegekraft, die im Rheindelta und Hard tätig ist, keine Kosten anfallen, da diese zu 100% vom Land getragen werden,
- im Jahr 2024 ca. 124.800 Leistungspunkte erreicht wurden und
- ca. 7.670 Patientenkontakte erfolgten – was umgerechnet auf 365 Tage ca. 21 Kontakte pro Tag ergibt.

Um diese nüchternen Zahlen etwas verständlicher zu beleuchten und die vielfältigen Aufgaben der Hauskrankenpflege zu präsentieren gibt die Pflegeleiterin Monika Oberhauser in einem kurzen Interview mit Heidi Schuster-Burda Einblick in die täglichen Aufgaben. Sie teilt mit, dass das Team aus neun diplomierten Fachkräften, einer Sozialfachbetreuerin, einer geronto-psychiatrischen Pflegekraft besteht und sie großen Wert auf eine motivierende und wertschätzende Zusammenarbeit legt. Durch das Fachpersonal können folgende Leistungen angeboten werden:

- Grundpflege, medizinische Versorgung pflegebedürftiger Personen
- Beratung und Anleitung der Angehörigen oder 24-Stundenpflege
- bei Bedarf Kontaktaufnahme mit Sozialsprengel, Ärzten, Krankenhäusern, Hospiz
- Palliativversorgung in der letzten Lebensphase (Mitarbeiterin in Ausbildung)
- Unterstützung nach Spitalsaufenthalt – Patienten werden immer früher entlassen
- Digitalisierung der Patientenakten – einerseits Arbeitserleichterung, andererseits viel Zeitaufwand (junge Mitarbeiterinnen im Vorteil)
- Um junge Mitarbeiter/innen zu lukrieren ist es notwendig, diese gut ins Team zu integrieren und so Freude für den Beruf zu vermitteln.

Abschließend wird festgestellt, dass durch das gute und wertschätzende Miteinander und die umsichtige Führung durch die Leiterin Monika Oberhauser die anspruchsvollen Pflege- und Betreuungsdienste bestens gemeistert werden. Der Obmann-Stellvertreter bedankt sich für die hervorragende Arbeit und gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle bedankt sich die Geschäftsführung auch beim Landesverband für die hilfreiche organisatorische Unterstützung und dem Land für die finanziellen Mittel und es wird darauf hingewiesen, dass es zwischenzeitlich für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen eine große Herausforderung ist, den gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Ein weiteres Danke geht an die Rheindelta-Gemeinden Gaißau / Fußach / Höchst für den jährlichen Förderbeitrag und die Wertschätzung gegenüber dem KPV. Ebenso bedankt sich die Geschäftsführung bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern, die eine wichtige Säule darstellen und ohne deren Unterstützung die Aufgaben der Hauskrankenpflege nicht zu bewältigen wären.



4. Bericht der Kassierin – Rechnungsabschluss 2024

Im Anschluss erläutert die Kassierin Irma Franz den Kassabericht 2024.

Aufgrund der immens gestiegenen Personalkosten und des zusätzlichen Autokaufs ergibt das vergangene Jahr einen Abgang, wobei sich die gesamte finanzielle Situation des KPV dennoch positiv darstellt. Allerdings wurde ein leichter Spenden- und Förderrückgang bemerkt.

<u>Rechnungsabschluss 2024</u>	
Einnahmen	€ 709.213,62
Ausgaben	€ 718.216,42
Abgang	€ 9.002,80

Details können dem beigefügten Kassabericht entnommen werden. In die detaillierte GuV-Rechnung kann bei Irma Franz Einsicht genommen werden.

5. Bericht der Kassaprüfer mit Entlastung der Kassierin und des Vorstandes

Der Kassaprüfer Kurt Lutz teilt mit, dass er mit der zweiten Kassaprüferin Monika Küng die Gebarung des KPV-Rheindelta am 12.3.2025 kontrolliert hat und dass eine vorbildliche Kassa- und Buchführung vorgefunden wurde. Sämtliche Belege waren verbucht und die Salden haben übereingestimmt. Er spricht Irma Franz für die geleistete Arbeit ein großes Lob aus.

Um die Kassierin Irma Franz zu entlasten, wird somit der Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2024 gestellt und gleichzeitig auch die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Dank geht an Irma Franz für ihre vorbildliche und umfangreiche Arbeit und an Monika Küng, die mit ihrem Fachwissen immer wieder mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Ebenso bedankt sich Irma Franz bei Ingrid Krammer, die für den Sozialsprengel tätig ist und den KPV bei Bedarf administrativ unterstützt und ebenfalls ihre Expertise miteinbringt.

6. Neuwahlen

Anlässlich der letzten Sitzung am 21.3.2025 hat der Vorstand für die anstehende Neuwahl folgende Personen vorgeschlagen:

- Obmann: Ing. Helmut Lenzi, Fußach
- Obmann-Stellvertreter: Dietmar Brunner, Höchst
- Kassierin: Irma Franz, Höchst
- Schriftführerin: Reingart Groicher, Höchst
- Beirat: Reinhold Eberle, Gaißau
- Beirätin: Heidi Schuster-Burda, Höchst

Die Neuwahl für die nächsten drei Jahre wird durch Wolfgang Rothmund, Obmann der Hauskrankenpflege Vorarlberg vorgenommen und wird ohne Gegenstimme angenommen. Ebenfalls einstimmig bestätigt werden die Kassaprüferin Monika Küng und der Kassaprüfer Kurt Lutz.



7. Behandlung allfällig eingegangener Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Allfälliges und Grußworte

Im Namen der Gemeinde Höchst bedankt sich Stefan Übelhör beim Pflorgeteam für die geleistete Betreuungsarbeit, beim Sozialsprengel für die Mithilfe und beim Vorstand für die ehrenamtliche Arbeit und freut sich über die kompetente Obmann-Nachfolge. Er schätzt die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit und bestätigt, dem KPV auch in Zukunft gerne unterstützend zur Seite zu stehen.

Der Obmann des Landesverbandes für Hauskrankenpflege, Wolfgang Rothmund, bedankt sich für die Einladung und die gute Kooperation mit dem KPV-Rheindelta. Er verweist auf die Wichtigkeit der Hauskrankenpflege und betont, dass ein gut funktionierendes Netzwerk wie KPV, MOHI, 24-Stunden-Kräfte und Familie im Falle einer Pflegebedürftigkeit wichtig ist und Halt und Sicherheit gibt. Nachdem die Leute immer älter werden, wird die Hauskrankenpflege für die Zukunft ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil in unserer Gesellschaft sein.

Nochmals lobende Worte und Wertschätzung findet der Obmann Helmut Lenzi für die Arbeiten des Pflorgeteams und dankt auch allen Ehrenamtlichen für ihren Beitrag.

Im Anschluss folgt ein interessantes Referat von Nikolas Burtscher vom ifs Bregenz über die Möglichkeiten der Hilfeleistung und Unterstützung für Menschen in psychischen und sozialen Krisensituationen.

Datum: 23.04.2025

Ing. Helmut Lenzi
(Obmann)

Reingart Groicher
(Schriftführerin)